

**JAHRESABSCHLUSS**

**2024**

der

**Raiffeisenbank  
Region Waldviertel Mitte  
eGen**

mit Sitz in:

Zwettl

## Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern</b>	14.496.147,30	13.253
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind</b>	44.163.851,34	58.225
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	44.163.851,34	58.225
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>	373.029.987,80	312.050
a) täglich fällig	278.534.301,88	300.717
b) sonstige Forderungen	94.495.685,92	11.333
<b>4. Forderungen an Kunden</b>	1.625.195.477,53	1.643.185
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	39.807.513,61	53.241
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten	39.807.513,61	53.241
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	393.344,54	393
<b>7. Beteiligungen</b>	33.048.022,72	32.829
darunter:		
an Kreditinstituten	32.536.082,72	32.331
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	0,00	0
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
<b>9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	0,00	0
<b>10. Sachanlagen</b>	22.729.282,06	23.084
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	7.737.442,00	7.894
<b>11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	5.218.149,84	4.534
<b>13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist</b>	0,00	0
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	155.390,03	112
darunter:		
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 33 UGB	0,00	0
<b>15. Aktive latente Steuern</b>	4.823.153,94	4.607
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>2.163.060.320,71</b>	<b>2.145.513</b>

## Passiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	42.666.311,37	81.071
a) täglich fällig	1,13	9
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	42.666.310,24	81.062
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	1.849.952.182,48	1.808.496
a) Spareinlagen	1.004.020.758,64	933.149
darunter:		
aa) täglich fällig	0,00	0
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.004.020.758,64	933.149
b) sonstige Verbindlichkeiten	845.931.423,84	875.347
darunter:		
ba) täglich fällig	681.595.737,58	675.333
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	164.335.686,26	200.014
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	0,00	0
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	4.016.007,51	4.688
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7.436,69	8
darunter:		
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs 32 UGB	0,00	0
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 34 UGB	0,00	0
<b>6. Rückstellungen</b>	7.067.079,00	9.118
a) Rückstellungen für Abfertigungen	2.235.719,51	2.168
b) Rückstellungen für Pensionen	320.879,74	328
c) Steuerrückstellungen	0,00	3.177
d) sonstige	4.510.479,75	3.445
<b>6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	0,00	0
<b>7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	0,00	0
<b>8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	0,00	0
darunter:		
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG</b>	0,00	0
<b>9. Gezeichnetes Kapital</b>	309.784,00	312
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	309.784,00	312
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekap.	0,00	0
<b>10. Kapitalrücklagen</b>	0,00	0
a) gebundene	0,00	0
b) nicht gebundene	0,00	0
<b>11. Gewinnrücklagen</b>	240.135.356,39	222.988
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) satzungsmäßige Rücklagen	238.252.989,34	221.129
c) andere Rücklagen	1.882.367,05	1.859
darunter:		
gebundene Rücklagen		
<b>12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG</b>	18.807.600,00	18.808
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	98.563,27	24
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>2.163.060.320,71</b>	<b>2.145.513</b>

Posten unter der Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Auslandsaktiva</b>	62.634.756,29	90.462
<b>Passiva</b>		
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>	133.076.944,77	148.071
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	124.318.074,70	139.312
<b>2. Kreditrisiken</b>	211.184.733,61	223.222
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
<b>3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	0,00	0
<b>4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	271.349.450,42	256.114
darunter:		
a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	15.500.000,00	15.500
<b>5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	1.474.373.886,03	1.523.654
darunter:		
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	17,35	15,79
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	17,35	15,79
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	18,40	16,81
<b>6. Auslandspassiva</b>	14.288.919,63	7.291

**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>EUR</b>	<b>Vorjahr in TEUR</b>
<b>1. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	100.141.904,38	93.057
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	1.949.552,67	2.096
<b>2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	37.196.454,51-	22.572-
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>	62.945.449,87	70.485
<b>3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	2.572.421,52	2.001
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	18.505,12	11
b) Erträge aus Beteiligungen	2.553.916,40	1.990
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
<b>4. Provisionserträge</b>	7.207.553,97	6.685
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>	695.573,41-	652-
<b>6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>	62.554,08	40
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.332.581,20	1.006
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	73.424.987,23	79.565
<b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	20.087.242,88-	19.572-
a) Personalaufwand	10.437.780,87-	9.887-
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	8.026.205,10-	7.424-
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.035.863,42-	1.884-
ac) sonstiger Sozialaufwand	81.994,89-	92-
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	156.239,56-	247-
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	7.602,95	5
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	145.080,85-	245-
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	9.649.462,01-	9.685-
<b>9. Wertberichtigungen auf die in den Aktiv- posten 9 und 10 enthaltenen Vermögens- gegenstände</b>	943.214,85-	914-
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	2.893.152,23-	2.903-
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	23.923.609,96-	23.389-
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	49.501.377,27	56.176

### Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b> - Übertrag	49.501.377,27	56.176
11./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu 12. den Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten		
	28.384.189,89-	24.334-
13./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu 14. den Wertberichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Beteiligungen		
	587.787,72	1.261
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	21.704.975,10	33.103
<b>15. Außerordentliche Erträge</b>	0,00	0
darunter: Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
<b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	0
darunter: Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
<b>17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)</b>	0,00	0
<b>18. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	4.343.109,08-	7.547-
darunter: aus latenten Steuern	215.947,92	1.295
<b>19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>	140.823,10-	580-
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG</b>	17.221.042,92	24.976
<b>20. Rücklagenbewegung</b>	17.122.479,65-	24.952-
darunter: Dotierung der Hafrücklage	0,00	0
Auflösung der Hafrücklage	0,00	0
<b>VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	98.563,27	24
<b>21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	0,00	0
<b>VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST</b>	98.563,27	24

# **Anhang zum Jahresabschluss 2024**

**der**

**Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte**  
eGen

.....

## **1. Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

### 1.1. Währungsumrechnung

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs 1 BWG zu EZB-Referenzkursen bzw. Devisen-Mittelkursen bewertet.

### 1.2. Wertpapiere

Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 BWG und § 204 Abs 2 UGB, unter Berücksichtigung der Emissionsländer, der Emittenten, der Währungen und der Restlaufzeiten zum Zeitpunkt der Anschaffung bewertet.

Es wird festgehalten, dass alle Wertpapiere des Nostrobestandes dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen und somit dem Anlagevermögen gewidmet werden. Die Raiffeisenbank ist – nicht zuletzt aufgrund der Liquiditätsmanagementvereinbarung mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG – auch wirtschaftlich in der Lage, diese Wertpapiere dauerhaft zu halten.

Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 BWG zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft werden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, sind Anlagevermögen und werden gemäß § 2 Abs 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gemäß § 201 Abs 2 Z 7 UGB wurde eine pauschale Wertberichtigung für Wertpapiere gebildet.

Die Raiffeisenbank führt kein Handelsbuch gemäß Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

### 1.3. Ausleihungen, Eventualforderungen und Kreditrisiken

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gemäß § 201 Abs 2 Z 7 UGB wurde eine pauschale Wertberichtigung für Forderungen bzw. pauschale Rückstellungen für Eventualforderungen und Kreditrisiken gebildet.

### 1.4. Unterbewertung gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG

Für Forderungen an Kunden wurde vom Bewertungswahlrecht gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG Gebrauch gemacht.

### 1.5. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht anhaltende Verluste, verringertes Eigenkapital, keine Dividendenausschüttung bzw. der Ausfall von Cash-Flows eine Abwertung auf das anteilige Eigenkapital, auf den Ertragswert bzw. auf den Börsenkurs bzw. auf den (durch gutachtliche Stellungnahme ermittelten) Unternehmenswert erforderlich machten.

### 1.6. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wurde der Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	3	5	Jahre
Gebäude	2	75	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	20	Jahre

### 1.7. Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB), Juni 2022, nach versicherungsmathematischen bzw. sofern vertretbar nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen werden berücksichtigt. Ein Fluktuationsabschlag wird nicht berücksichtigt.

### 1.8. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach umsichtiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

### 1.9. Finanzinstrumente nach § 238 Abs 1 Z 1 UGB iVm § 64 Abs 1 Z 3 BWG

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden für einige Grundgeschäfte der Aktivseite einige Zinsatzverträge abgeschlossen.

Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und schwebende Geschäfte werden im Rahmen von Mikro- bzw. Gruppen-Hedges durch derivative Sicherungsgeschäfte gegen Zins- und Marktpreisrisiken abgesichert. Die Derivatgeschäfte werden ab Designationszeitpunkt bis zur Endlaufzeit in die Sicherungsbeziehung einbezogen. Zur Effektivitätsmessung wird grundsätzlich der Critical Term Match verwendet.

Die Raiffeisenbank berücksichtigt die AFRAC-Stellungnahme 15, Derivate und Sicherungsbeziehungen (UGB), Dezember 2023 sowie das FMA-Rundschreiben zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten und zu Bewertungsanpassungen bei Derivaten gemäß § 57 BWG.

Diese Verträge wurden ausschließlich mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG kontrahiert (Kontrahentenrisiko) und werden aufgrund des untergeordneten Volumens als unwesentlich eingestuft.

In die Bilanz wurden derivative Geschäfte, soweit sie eine Bewertungseinheit mit Grundgeschäften bilden und die Sicherungswirkung gegeben ist, nicht eingestellt.

Nähere Angaben zu den Bewertungseinheiten sind bei den Ergänzenden Angaben zu Finanzinstrumenten nach § 238 Abs 1 Z 1 UGB in Verbindung mit § 64 Abs 1 Z 3 BWG zu finden.

Im Sinne des § 189a Z 4 UGB wurde als Zeitwert (Fair Value) jener Betrag beigelegt, zu dem Finanzinstrumente am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft oder gekauft werden können. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, wurden diese zur Bewertung herangezogen. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs wurden interne Bewertungsmodelle mit aktuellen Marktparametern, insbesondere die Barwertmethode (und Optionspreismodelle), herangezogen.

Bei Zinsoptionen erfolgt zusätzlich zur Verteilung der Optionsprämie auf die Laufzeit des Optionsgeschäfts ein Vergleich mit dem Zeitwert zum Abschlussstichtag. Für den Bilanzansatz ist der niedrigere Wert maßgeblich.

Um das Kontrahentenausfallsrisiko bei Over The Counter (OTC-Derivaten zu berücksichtigen, wird eine Wertanpassung (Credit Value Adjustment, CVA) durchgeführt, welche die Kosten einer Absicherung dieses Risikos auf dem Markt darstellt. Das CVA berechnet sich als Produkt von erwartetem positiven Marktwert des Derivats (Expected Positive Exposure, EPE), der Ausfallswahrscheinlichkeit des Kontrahenten (Probability of Default, PD) und der Verlustquote im Falle eines Defaults (Loss Given Default, LGD), wobei der EPE durch Simulation und LGD sowie PD über Marktdaten ermittelt werden. Das Debt Value Adjustment (DVA) stellt die Wertanpassung in Bezug auf die eigene Ausfallswahrscheinlichkeit dar. Die Berechnung erfolgt von der Methodik her analog zum CVA, wobei anstelle des erwarteten positiven Marktwertes, der erwartete negative Marktwert (Expected Negative Exposure, ENE) verwendet wird.

#### 1.10. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mit dem Ökosoziales Steuerreformgesetz 2022 Teil I (BGBl. I 2022/10) wurde der Körperschaftsteuersatz im Jahr 2024 auf 23 % gesenkt.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## 2. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Angaben der Vorjahreszahlen in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang erfolgen generell in Tausend Euro (TEUR).

### 2.1. Darstellung der Fristigkeiten von Forderungen

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (Aktiva 3 b) und Nichtbanken (Aktiva 4) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Forderungen an Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Forderungen an Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	28.427.541,16	1.945	75.858.159,35	67.994
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	22.110.347,11	4.478	233.638.708,48	182.910
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	33.237.190,06	4.789	496.075.517,04	503.736
mehr als 5 Jahre ge- bunden	9.840.493,49	0	667.508.975,69	707.092
Gesamt	93.615.571,82	11.212	1.473.081.360,56	1.461.732

### 2.2. Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich in börsennotiert und nicht börsennotiert wie folgt:

Bezeichnung	börsennotiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht börsenno- tiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und an- dere festverzinsl. Wertpapiere	37.080.087,03	52.792	2.400.856,53	0

Zum Börsenhandel zugelassene Beteiligungen sind nicht vorhanden.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen:

Bezeichnung	wie Anlagevermö- gen bewertet 2024 in EUR	Vorjahr In TEUR	nicht wie Anlage- vermögen bew. 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und an- dere festverzinsl Wertpapiere	39.480.943,56	52.792	0,00	0

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs 2 BWG bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens der Aktivposten 2a, 3, 4 und 5 beträgt EUR 65.625,87 (Vorjahr: TEUR 76).

Im Jahr 2025 werden im Eigenbesitz der Raiffeisenbank befindliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von EUR 13.037.964,08 (2024: TEUR 15.480) fällig.

### 2.3. Beteiligungen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Bei nachstehenden Beteiligungen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % (Beträge in TEUR):

Name	Sitz	Anteil	Eigenkapital (2023)	Jahresergebnis (2023)	verb. Unternehmen
Gföhler Liegenschaftsverwaltungs Gmbh	Hauptplatz 3, 3542 Gföhl	25,0	144	-22	Nein
Zwettler Immobilien und Projekt Gmbh	Gartenstraße 3, 3910 Zwettl	33,3	35	-1	Nein

In den Aktivposten 2, 3, 4 und 5 sind nachstehende verbrieft und unverbrieft Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und an verbundene Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Forderungen an Beteiligungsunternehmen		Forderungen an verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (hievon nachrangig)	370.270.987,80 ( 0,00 )	303.873 ( 0 )	0,00 ( 0,00 )	0 ( 0 )
Forderungen an Kunden (hievon nachrangig)	39.842,10 ( 0,00 )	147 ( 0 )	0,00 ( 0,00 )	0 ( 0 )
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (hievon nachrangig)	1.055.986,78 ( 89.798,74 )	1.949 ( 92 )	0,00 ( 0,00 )	0 ( 0 )

In den Passivposten 1, 2, 3 und 7 sind nachstehende verbrieft und unverbrieft Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Verbindlichkeiten gegenü. Kreditinstituten	42.325.202,57	80.545	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	797.440,44	824	0,00	0

### 2.4. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Raiffeisenbank ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Der im Aktivposten 10 enthaltene Wert der Grundstücke beträgt insgesamt EUR 5.768.378,15. Dieser Betrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 15.039,22 vermindert.  
Bei nachfolgenden Posten liegt der Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert:

Posten	Anschaffungswert In EUR	Buchwert		Beizulegender Zeitwert		Unterlassene Abschreibung	
		31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
A3	0,00	0,00	3.500	0,00	3.463	0,00	38
A2	4.982.237,55	4.972.834,61	15.804	4.894.549,94	15.506	78.284,67	298
A5B	8.455.315,69	8.432.986,78	23.458	8.238.733,62	23.002	194.253,16	456

Nachhaltige Wertminderungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens werden im Rahmen einer außerplanmäßigen Abschreibung berücksichtigt. Vorausgesetzt, dass keine Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Abschreibung gegeben waren, liegt der Grund für eine unterlassene Abschreibung darin, dass das Absinken des Kurses unter die seinerzeitigen Anschaffungskosten auf zinsbedingte Kursschwankungen zurückzuführen ist.

#### 2.5. Latente Steuern (§ 238 Abs 1 Z 3):

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Aufwandsrückstellung
- Pauschalrückstellung für Posten unter der Bilanz
- Pauschalwertberichtigung
- Unterbewertung gem. § 57 BWG

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Inanspruchnahme steuerlicher Investitionsbegünstigungen
- Finanzanlagevermögen/Ausleihungen iZm mit der Inanspruchnahme der Zuschreibungsrücklage

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %.

Die latenten Steuern haben sich im Jahr 2024 um EUR 215.947,92 erhöht und betragen per 31.12.2024 EUR 4.823.153,94.

#### 2.6. Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der darauf geleisteten Beträge stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäftsanteilekapital in EUR
	Mitglieder	Geschäfts- anteile	
Stand per 01.01.	19.227	38.975	311.800,00
Zugang	654	668	5.344,00
Abgang	318	920	7.360,00
Stand per 31.12.	19.563	38.723	309.784,00
davon gekündigt	16	16	128,00
davon aushaftendes Geschäftsanteilekapital (nicht eingefordert)			0,00

## 2.7. Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel

Das Kernkapital und die ergänzenden Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

EIGENMITTEL (CA1)	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>255.849.450,42</b>	<b>240.614</b>
Anrechenbare Kapitalinstrumente	309.784,00	312
P9. Gezeichnetes Kapital	309.784,00	312
P10. Kapitalrücklagen	0,00	0
Einbehaltene Gewinne	239.661.327,94	222.537
P11. Gewinnrücklagen	240.135.356,39	222.988
P11. Freie Rücklage nicht EM-wirksam	- 0,00	-0
P11. IPS-Rücklage	- 474.028,45	-452
P13. Bilanzverlust	0,00	0
Sonstige Rücklagen	18.807.600,00	18.808
P12. Haftrücklage	18.807.600,00	18.808
P6 A. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
Übergangsanpassungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapital	0,00	0
Minderheitenbeteiligungen	0,00	0
Übergangsbestimmungen aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteilig.	0,00	0
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund Anpassungen des harten Kernkapitals	0,00	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
A9. abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-2.929.261,52	-1.043
Sonstige Anpassungen/Abzüge vom harten Kernkapital	0,00	0
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
P8. Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der VO 575/2013	0,00	0
P8b. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>Kernkapital (T1)</b>	<b>255.849.450,42</b>	<b>240.614</b>
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>15.500.000,00</b>	<b>15.500</b>
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	0,00	0
Auslaufende Instrumente des Ergänzungskapitals (Nachrangeinlagen, Neubewertungsreserve)	0,00	0
Allgemeine Kreditrisikoanpassung gem. Art. 62 lit c) der VO (EU) Nr. 575/2013	15.500.000,00	15.500
P7 Ergänzungskapital gem. Art. 62 lit a) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>EIGENMITTEL (CA1)</b>	<b>271.349.450,42</b>	<b>256.114</b>

## 2.8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die in der Bilanz unter PASSIVA 5 Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

BILANZPOSTEN	Anfangsbestand in EUR	Zugang in EUR	Verminderung in EUR	Endbestand in EUR
Sachanlagen	2.833,86	0,00	501,51	2.332,35
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	(2.070,34)	(0,00)	(92,02)	(1.978,32)
<b>Gesamt</b>	<b>2.833,86</b>	<b>0,00</b>	<b>501,51</b>	<b>2.332,35</b>

## 2.9. Darstellung der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1 b) und Nichtbanken (Passiva 2 ab, 2 bb) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Verpflichtungen gg. Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Verpflichtungen gg. Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	12.746.947,45	15.380	303.125.379,70	232.582
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	21.730.665,62	45.062	450.460.534,94	307.422
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	7.492.960,06	13.720	169.291.336,06	289.336
mehr als 5 Jahre ge- bunden	354.628,31	6.373	243.941.815,29	301.898
<b>Gesamt</b>	<b>42.325.201,44</b>	<b>80.535</b>	<b>1.166.819.065,99</b>	<b>1.131.238</b>

Die Laufzeitenzuordnung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Nichtbanken richtet sich nach der durchschnittlichen Verweildauer.

## 2.10. Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten

### Personalarückstellungen

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittzinssatz der vergangenen 10 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs 2 dHGB herangezogen.

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Verwendung des Tafelwerkes „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ ermittelt.

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2024	Pension	Abfertigung	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	versicherungsmathematisch	finanzmathematisch	finanzmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,9% (VJ: 1,8%)	1,9% (VJ: 1,8%)	1,9% (VJ: 1,8%)
Pensionssteigerung Anwartschaftsphase	2,8% (VJ: 3,6%)		
Pensionssteigerung Leistungsphase	0,0% (VJ: 0,0%)		
Gehaltssteigerung		3,5% (VJ: 4,2%)	3,5% (VJ: 4,2%)
Pensionsantrittsalter: Frauen/Männer	60-65 / 65 (VJ: 60-65 / 65)	60-65 / 65 (VJ: 60-65 / 65)	60-65 / 65 (VJ: 60-65 / 65)

### Sonstige Rückstellungen

Die in der Bilanz unter PASSIVA 6 d) ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen enthalten nachstehende Rückstellungen mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung der Rückstellung	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
für nicht konsumierte Urlaube	1.110.557,88	1.169
für Jubiläumsgeldansprüche	647.035,79	589
für Rückstellung Umsatzsteuer w. Wegfall Zwischenbankbefreiung	1.769.272,00	0
Pauschalwertberichtigung Kreditrisiko nicht ausgenutzte Rahmen	372.186,04	328
Pauschalwertberichtigung Kreditrisiko Eventualforderungen	255.407,44	429
Rückstellung Stabilitätsabgabe Betriebsprüfung	0,00	449

### Rückstellung Wegfall Zwischenbankbefreiung

Anlässlich eines Beschwerdeverfahrens stellte das österreichische Bundesfinanzgericht am 28. Juni 2024 einen Antrag auf Vorabentscheidung an den EuGH mit der Frage, ob die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine staatliche Beihilfe gemäß Artikel 107 Abs. 1 AEUV darstellt. Laut dieser Befreiungsbestimmung sind sonstige Leistungen, die zwischen Unternehmern erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, unecht umsatzsteuerbefreit, soweit sie unmittelbar zur Ausführung der genannten Umsätze verwendet werden. Auf dieser gesetzlichen Grundlage hat die Raiffeisenbank steuerfreie Dienstleistungen in wesentlicher Höhe bezogen. Sofern der EuGH zum Urteil kommt, dass eine rechtswidrige Beihilfe vorliegt, und die Europäische Kommission einen Rückforderungsbeschluss trifft, wird die Republik Österreich verpflichtet, die verbotene Beihilfe einschließlich Zinsen für die Vergangenheit, aber maximal 10 Jahre, zurückzufordern. Ein negativer Ausgang des Verfahrens wird als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt.

## 2.11. Ergänzende Angaben

In der Bilanz sind Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höh€ enthalten:

Bezeichnung der Posten	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aktivposten in fremder Währung	26.052.577,78	29.539
Passivposten in fremder Währung	26.271.593,17	29.705

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende derivative Finanzinstrumente (Beträge in EUR):

Kategorie und Art	Nominalbetrag 2024	Beizulegender Zeitwert 2024	Bewertungs- Methode 2024
Zinsabhangige Termingeschäfte			
Zinsswaps - Käufe	9.271.677,14	-186.044,04	Marktwert
Zinsswaps- Verkäufe	9.271.677,14	-5.541,06	Marktwert
Zinsoptionen - Käufe	263.500	2.606,07	Marktwert
Zinsoptionen - Verkäufe	263.500	-2.606,07	Marktwert
GESAMT			

Kategorie und Art	Nominalbetrag Vorjahr (TEUR)	Beizulegender Zeitwert Vorjahr (TEUR)	Bewertungs- Methode Vorjahr
Zinsabhangige Termingeschäfte			
Zinsswaps - Käufe	3.484	30	Marktwert
Zinsswaps- Verka	3.484	-30	Marktwert
Zinsoptionen - Käufe	295	6	Marktwert
Zinsoptionen - Verkäufe	295	-6	Marktwert
GESAMT			

Die durchgehandelten Kundengeschäfte (Zinsswaps, Zinsoptionen) waren hinsichtlich Nominale, Laufzeit und Risikoparameter gegenläufig ident mit den ausschließlich mit der Raiffeisen-Landesbank Niederösterreich-Wien AG kontrahierten Deckungsgeschäfte.

Von den Eigengeschäfte waren Zinsswaps als Absicherungsgeschäfte (Hedging) zum Zinsänderungsrisiko von Fixzinsdarlehen dokumentiert. Die Absicherungsgeschäfte entsprachen hinsichtlich Laufzeit den abgesicherten Grundgeschäfte und waren hinsichtlich der abzusichernden Risikoparameter gegenläufig ident.

Sofern keine Bewertungseinheit gebildet wird, wird in Höh€ des negativen Bewertungserfordernisses des derivativen Geschäfte eine Rückstellung in den Jahresabschluss aufgenommen.

Im Zusammenhang mit diesen Termingeschäfte besteht kein wesentliches Risiko für die Raiffeisenbank.

Die derivativen Finanzinstrumente sind in der Bilanz mit nachfolgenden Buchwerten enthalten (Beträge in EUR):

Buchwerte von Derivaten des Bankbuches	Forderungen an Kreditinsti- tute 2024	Sonstige Aktiva 2024	Verbindlichkei- ten gegenüber Kreditinstituten 2024	Sonstige Passiva 2024
zinssatzbezogene Verträge		13.431,42		13.944,07

Buchwerte von Derivaten des Bankbuches (in TEUR)	Forderungen an Kreditinstitute Vorjahr	Sonstige Aktiva Vorjahr	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr	Sonstige Passiva Vorjahr
zinssatzbezogene Verträge		15		16

Angaben der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Sicherungsgeschäfte in Mikro- bzw. Gruppen-Hedge-Beziehungen:

Buchwerte von Derivaten in einer Sicherungsbeziehung (Mikro- bzw. Gruppen Hedge)	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
zinssatzbezogene Verträge	39.337,22	-222.775,19

Buchwerte von Derivaten in einer Sicherungsbeziehung (Mikro- bzw. Gruppen Hedge)	Positive Marktwerte Vorjahr in TEUR	Negative Marktwerte Vorjahr in TEUR
zinssatzbezogene Verträge	70	-36

Im Geschäftsjahr zählen zu den derivativen Sicherungsgeschäften Zinsswaps und Zinsoptionen.

Zum 31.12.2024 sind für die Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 10.645.466,46 (Vorjahr: TEUR 10.129) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von EUR 12.281.384,26 (Vorjahr: TEUR 12.672) gewidmet.

Als Sicherheit für fundierte Wertpapieremissionen der RLB Niederösterreich-Wien AG werden Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 12.422.455,24 (Vorjahr: TEUR 16.373) verwendet. Als Sicherheit für Refinanzierungen der Raiffeisenbank International AG bei der OeNB sind Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 28.970.366,42 zediert (Vorjahr: TEUR 32.542) und als Sicherheit für Refinanzierungen der RLB Niederösterreich-Wien AG bei der OeNB sind keine nationalbankfähigen Kredite (Credit Claims) für EZB-Tender zediert (Vorjahr: TEUR 21.812).

In der Bilanz sind nachstehende Vermögensgegenstände nachrangiger Art enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	89.798,74	92
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	391.469,20	391

## 2.12. Unterstrichposten

Die in der Bilanz unter Passiva Unterstrich 1 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten enthalten nachstehende Einzelgeschäfte, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit der Raiffeisenbank von Bedeutung sind:

Art der Eventualverbindlichkeit	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Haftsummenzuschlag aus der Beteiligung Raiffeisen Holding NÖ-W reg.Gen	8.688.898,00	8.689
Haftung aus fundierten Wertpapieremissionen RLB NÖ-Wien (Deckungsstockmanagement)	12.422.455,24	16.373
Haftung aus Raiffeisen Public Finance Prämienmodell	28.970.366,42	32.542

## 2.13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle Institute der Raiffeisen Bankengruppe Österreich unterliegen uneingeschränkt den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (ESAEG). Für die Raiffeisenbank nimmt seit 29.11.2021 die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen die Funktion als gesetzliche Einlagensicherung und Anlegerentschädigung wahr.

Die gesetzliche Einlagensicherung erfasst natürliche und nicht natürliche Personen.

Die Raiffeisenbank ist Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Niederösterreich-Wien“.

Die Kundengarantiegemeinschaft ist zweistufig aufgebaut, einerseits in der Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Niederösterreich-Wien auf Landesebene und andererseits in der Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich (RKÖ) auf Bundesebene. Diese Gemeinschaft aus teilnehmenden Raiffeisenbanken und Raiffeisenlandesbanken und der Raiffeisen Bank International AG (RBI) garantiert bis zur Höhe der gemeinsamen wirtschaftlichen Tragfähigkeit der teilnehmenden Banken Kundeneinlagen bei und Wertpapieremissionen von teilnehmenden Banken, unabhängig von der Höhe, jedoch nur unter Maßgabe der in den folgenden beiden Absätzen beschriebenen Einschränkungen.

Seit Einführung der Kundengarantiegemeinschaft im Jahr 1998 wurde u.a. die gesetzliche Einlagensicherung auf EUR 100.000,- angehoben. Außerdem bestehen bei den Raiffeisenbanken gemeinsame Sicherungssysteme. Durch diese Weiterentwicklungen haben die Kundengarantiegemeinschaften ihre ursprüngliche Bedeutung verloren. Aus diesem Grund wurde mit Wirkung zum 30. September 2019 die Haftung der Kundengarantiegemeinschaften für Neugeschäfte beendet.

Zum Stichtag bestehende Guthaben fallen weiterhin unter die Haftung, Auszahlungen und alle anderen Belastungsbuchungen nach dem Stichtag reduzieren die Haftung. Allfällige Erhöhungen von Guthaben nach dem 30. September 2019 und danach begründete Geschäftsbeziehungen sind von der Haftung nicht mehr umfasst.

Der Garantieverpflichtung wurde durch Einstellen eines Merkpostens von einem Euro unter der Bilanz entsprochen, da es nicht möglich ist, die potenzielle Haftung der Raiffeisenbank aus dem Haftungsverbund betraglich festzulegen.

Die Raiffeisenbank ist weiters Mitglied des „Institutsbezogenen Sicherungssystems“ der österreichischen Raiffeisen-Geldorganisation. Sinn und Zweck dieses Sicherungssystems ist es, den aufrechten Bestand jedes einzelnen Mitglieds (somit auch der Raiffeisenbank) sowie des Sicherungssystems in seiner Gesamtheit zu sichern.

Der Genossenschaft erwachsen aus der Nutzung von in der Bilanz zum 31.12.2024 nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das Geschäftsjahr 2025 Verpflichtungen in Höhe von EUR 95.800,68 und für die Geschäftsjahre 2025 bis 2029 solche in Höhe von EUR 479.003,40.



### **3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### 3.1. Zinsen- und zinsähnliche Aufwendungen

Im Posten Zinsen- und zinsähnliche Aufwendungen sind Negativzinsen auf Passivgeschäfte in Höhe von EUR 3.266,67 (Vorjahr: TEUR 6) enthalten, die zu einer Reduktion des Zinsaufwandes geführt haben.

#### 3.2. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8a ff) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	68.097,71	179
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	76.983,14	67

#### 3.3. Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 8a aa) Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 57.875,84 (Vorjahr: TEUR 54) enthalten.

#### 3.4. Aufwendungen oder Erträge für Pensionsrückstellungen

Im Geschäftsjahr 2024 beträgt die Auflösung der Pensionsrückstellung für direkte Pensionszusagen EUR 7.602,95 (Vorjahr TEUR 5).

Im Geschäftsjahr wurden keine Beiträge für ausgelagerte beitragsorientierte Pensionszusagen (Vorjahr: TEUR 110) geleistet.

#### 3.5. Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen

Der Gesamtbetrag der Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 951.682,42 (Vorjahr: TEUR 802).

#### 3.6. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 für Bestätigungsleistungen EUR 6.676,00 (Vorjahr: TEUR 6) und für sonstige Prüfungsleistungen EUR 190.032,00 (Vorjahr TEUR 159) an.

#### 3.7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Körperschaftsteueraufwand:	-4.559.057,00	-8.842
Latente Steuern:	215.947,92	1.295

#### 4. Sonstige Angaben

##### 4.1. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

##### 4.2. Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs 1 Z 19 BWG (Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) beträgt 0,8 % (Vorjahr: 1,2 %).

##### 4.3. Angaben über Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 119,8 Angestellte und 8,2 Arbeiter tätig.

##### 4.4. Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Kredite/Vorschüsse 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Eventualforderungen 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	2.351.763,40	2.627	0,00	0
Aufsichtsrat	693.852,09	846	16.000,00	16
Gesamt	3.045.615,49	3.473	16.000,00	16

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

##### 4.5. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer verteilen sich wie folgt:

Personengruppe	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand und leitende Angestellte	65.882,93	95
andere Arbeitnehmer	218.605,76	192
Gesamt	284.488,69	287

##### 4.6. Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Geschäftsleiter

Die im Geschäftsjahr 2024 gewährten Bezüge an aktive und ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie an die Geschäftsleiter verteilen sich wie folgt:

Organe	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	166.037,50	150

Aufsichtsrat	29.109,32	29
Geschäftsleiter (aktive und frühere inkl. Hinterbliebene)	476.097,53	326

Die Aufschlüsselung der Bezüge an aktive und ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Geschäftsleiter wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 64 Abs 6 BWG unterlassen. Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und deren Hinterbliebene sind nicht angefallen.

#### 4.7. Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG

Die Raiffeisenbank unterhält keine Niederlassung außerhalb Österreichs. Die Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG sind daher ident mit den jeweiligen Posten des Jahresabschlusses.

#### 4.8. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn von EUR 98.563,27 der satzungsmäßigen Rücklage zuzuweisen.

#### 4.9. Offenlegung gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 offenzulegenden Informationen sind auf der Homepage der Raiffeisenbank (<https://www.rbw4.at>) veröffentlicht.

#### 4.10. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2024 waren folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Vorstand:

Name	Funktion
KR Mag. Gerhard Preiß	Obmann
Ulrike Dourakas	Obmannstellvertreter
LAbg. Josef Edlinger	Obmannstellvertreter
Franz Gaderer	Obmannstellvertreter
Mag. (FH) Elisabeth Gröschel	Obmannstellvertreter
Ing. Erich Prand-Stritzko	Obmannstellvertreter
Ing. Georg Schmied	Obmannstellvertreter
Christoph Schübl	Obmannstellvertreter
Friedrich Wagner	Obmannstellvertreter
DI Johann Zehetgruber	Obmannstellvertreter
Bgm. Roland Zimmer	Obmannstellvertreter
Ing. Franz Altermann	Vorstandsmitglied
Ing. Erich Binder	Vorstandsmitglied
Günter Birkhahn	Vorstandsmitglied
Obfrau KR <sup>in</sup> Anne Blauensteiner, MA	Vorstandsmitglied
Franz Blauensteiner	Vorstandsmitglied
Dir. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Martina Dorfinger	Vorstandsmitglied
Christoph Edinger	Vorstandsmitglied
Martin Feigl	Vorstandsmitglied
Ing. Andreas Fraßl, BEd.	Vorstandsmitglied
Obm. Erich Fuchs	Vorstandsmitglied
Paul Glaßner	Vorstandsmitglied
SQM HR. Alfred Grünstäudl, BEd.	Vorstandsmitglied
Johann Haas	Vorstandsmitglied
Gabriele Hagmann	Vorstandsmitglied
Mag. <sup>a</sup> Daniela Haimerl-Gschwandtner	Vorstandsmitglied
Jürgen Hammerl	Vorstandsmitglied
Karl-Heinz Hausleitner	Vorstandsmitglied
Bgm. Franz Heiderer	Vorstandsmitglied
Obm. Dietmar Hipp	Vorstandsmitglied
Bgm. Johann Hofbauer	Vorstandsmitglied
Ing. Karl Honeder	Vorstandsmitglied
Mag. Franz Huber	Vorstandsmitglied
Mag. <sup>a</sup> Belinda Kalab, BEd.	Vorstandsmitglied
Bgm. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Gabriele Kernstock, MA	Vorstandsmitglied
Michaela Klamert	Vorstandsmitglied
Bgm. Eduard Kranzl	Vorstandsmitglied
Mag. <sup>a</sup> Hermine Lehr	Vorstandsmitglied
Otmar Macher	Vorstandsmitglied
Franz Mistelbauer	Vorstandsmitglied
Reinhard Novak	Vorstandsmitglied
Ing. Markus Pfeiffer-Vogl	Vorstandsmitglied
Ing. Christian Pleßl	Vorstandsmitglied
Alfred Pözl	Vorstandsmitglied
OA Dr. Johann Reichard	Vorstandsmitglied
Andrea Seidl	Vorstandsmitglied
Vzbgm. Reinhard Steindl	Vorstandsmitglied
ÖkR <sup>in</sup> Ida Steininger	Vorstandsmitglied
DI Markus Steininger	Vorstandsmitglied
Vzbgm. Helmut Teuschl	Vorstandsmitglied
Bernhard Thaler	Vorstandsmitglied
OSR Dir. Heinz Trappl	Vorstandsmitglied
Josef Wallenberger	Vorstandsmitglied
Maria Wurzer	Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat:

Name	Funktion
Josef Gundinger	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Johann Allinger	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Bgm. Ewald Fröschl	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Martin Höchtl	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Zottl Hannes	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Helmut Allinger	Aufsichtsratsmitglied
Maria Aschauer	Aufsichtsratsmitglied
Gerald Auer	Aufsichtsratsmitglied
Maria Berndl	Aufsichtsratsmitglied
Dir. <sup>in</sup> Manuela Ebner-Gruber BEd.	Aufsichtsratsmitglied
Ing. Rupert Groll	Aufsichtsratsmitglied
Bgm. <sup>in</sup> Karin Gutmann, MSc	Aufsichtsratsmitglied
Johann Hafner	Aufsichtsratsmitglied
Josef Hahn	Aufsichtsratsmitglied
Helmut Hinterndorfer	Aufsichtsratsmitglied
Regina Kolm	Aufsichtsratsmitglied
Gerald König	Aufsichtsratsmitglied
Ewald Kropik	Aufsichtsratsmitglied
LAbg. Ing. Franz Linsbauer	Aufsichtsratsmitglied
Michael Lugauer	Aufsichtsratsmitglied
Dr. Leopold Mayerhofer	Aufsichtsratsmitglied
Franz Minihold	Aufsichtsratsmitglied
LAbg. Bgm. ÖkR Franz Mold	Aufsichtsratsmitglied
Willibald Neunteufl	Aufsichtsratsmitglied
StADir. Dr. Matthias Pithan	Aufsichtsratsmitglied
Gerhard Redl	Aufsichtsratsmitglied
Johannes Sandler	Aufsichtsratsmitglied
Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Hermine Schmid	Aufsichtsratsmitglied
Mag. <sup>a</sup> Melanie Steininger	Aufsichtsratsmitglied
Klara Wallner	Aufsichtsratsmitglied
Mag. <sup>a</sup> Margit Gutmann (bis 21.05.2024)	AR vom BR entsandt
Mag.(FH) Hermann Hahn	AR vom BR entsandt
Reinhard Lager	AR vom BR entsandt
Ines Stauderer (bis 21.05.2024)	AR vom BR entsandt
Franz Streif	AR vom BR entsandt

**5. Beiblatt zum Jahresabschluss**



5.1. Datumsangaben:


Erstellungstag durch die Geschäftsleiter: 31.03.2025

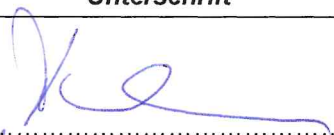
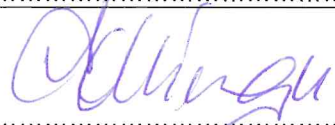
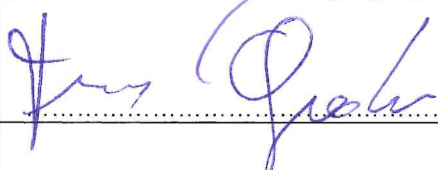


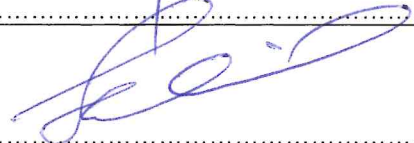
Behandlung/Genehmigung in der Vorstandssitzung am: 31.03.2025


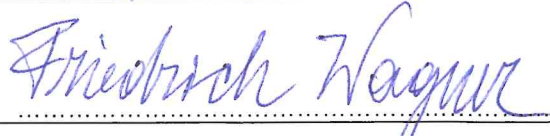
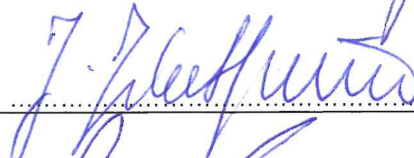
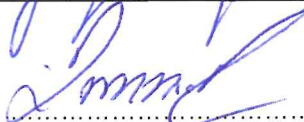
Behandlung/Genehmigung in der Aufsichtsratssitzung am: 10.06.2025

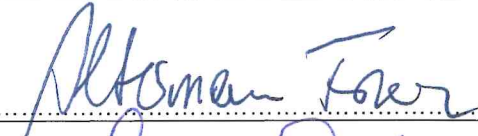
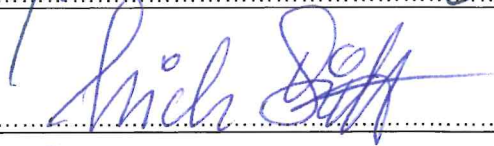
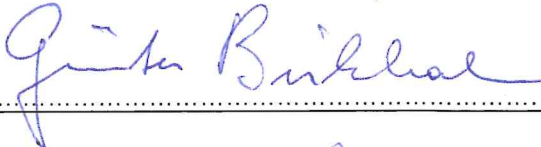
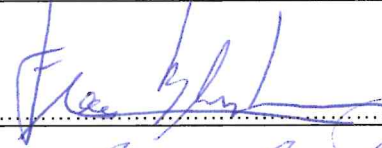
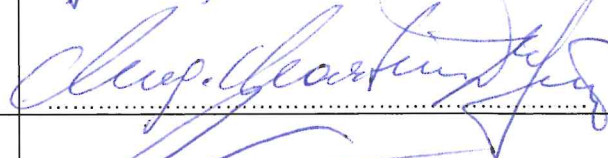
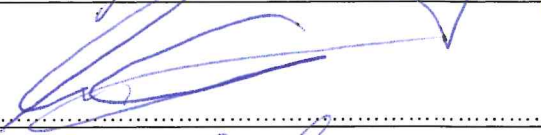

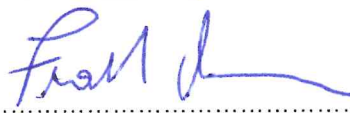
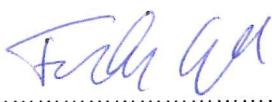
5.2. Angaben zu den Personen:


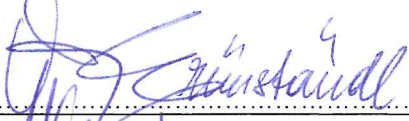
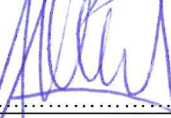

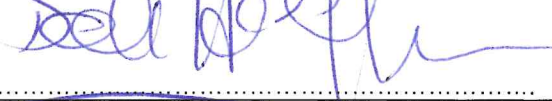
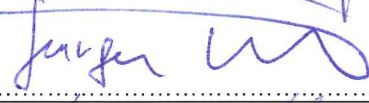
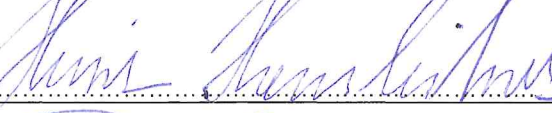
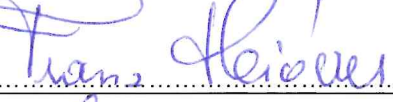
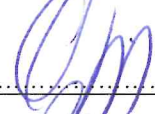
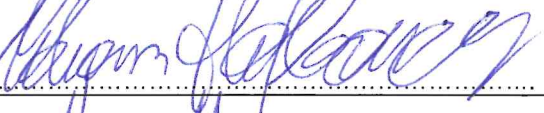

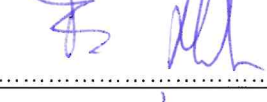


<b>Geschäftsleitung</b>	<b>Unterschrift</b>
GL Christoph Dorrer, MBA	
GL Mag. <sup>a</sup> Victoria Pagowski	


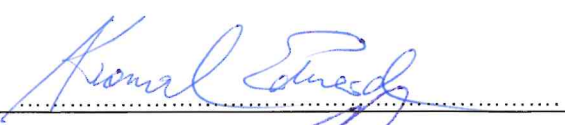

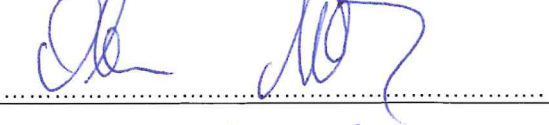
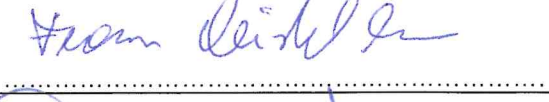

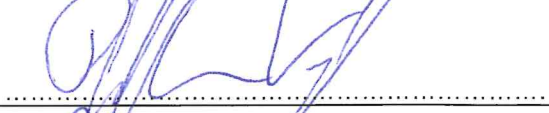
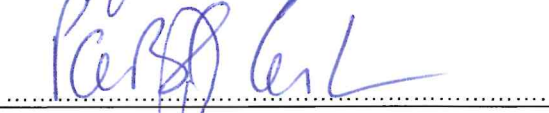

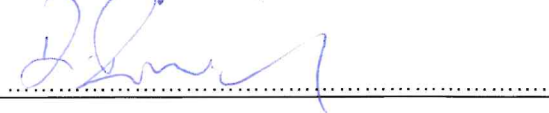
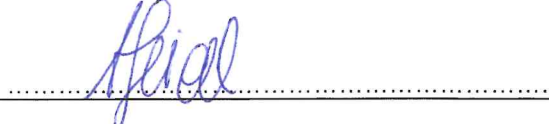

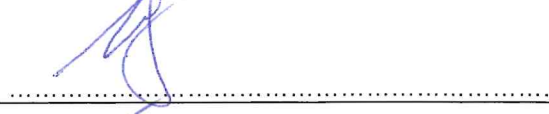

<b>Obmann</b>	<b>Unterschrift</b>
KR Mag. Gerhard Preiß	

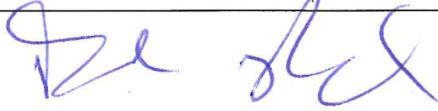

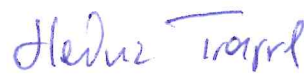
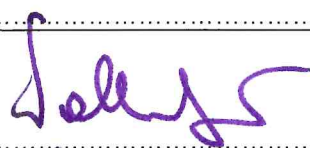

<b>Obmann-Stellvertreter:innen</b>	<b>Unterschrift</b>
Ulrike Dourakas	
LAbg Josef Edlinger	
Franz Gaderer	
Mag. <sup>a</sup> (FH) Elisabeth Gröschel	
Ing. Erich Prand-Stritzko	
Ing. Georg Schmied	


Christoph Schübl	
Friedrich Wagner	
DI Johann Zehetgruber	
Bgm. Roland Zimmer	

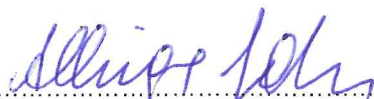
<b>Vorstandsmitglieder</b>	<b>Unterschrift</b>
Ing. Franz Altermann	
Ing. Erich Binder	
Günter Birkhahn	
Obfrau KR <sup>in</sup> Anne Blauensteiner, MA	
Franz Blauensteiner	
Dir. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Martina Dorfinger	
Christoph Edinger	
Martin Feigl	
Ing. Andreas Fraßl, BEd.	
Obm. Erich Fuchs	

Paul Glaßner	
SQM HR Alfred Grünstäudl, BEd.	
Johann Haas	
Gabriele Hagmann	
Mag. <sup>a</sup> Daniela Haimerl-Gschwandtner	
Jürgen Hammerl	
Karl-Heinz Hausleitner	
Bgm. Franz Heiderer	
Obm. Dietmar Hipp	
Bgm. Johann Hofbauer	
Ing. Karl Honeder	
Mag. Franz Huber	
Mag. <sup>a</sup> Belinda Kalab, BEd.	
Bgm. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Gabriele Kernstock, MA	

Michaela Klamert	
Bgm. Eduard Kranzl	
Mag. <sup>a</sup> Hermine Lehr	
Otmar Macher	
Franz Mistelbauer	
Reinhard Nowak	
Ing. Markus Pfeiffer-Vogl	
Ing. Christian Pleßl	
Alfred Pölzl	
OA Dr. Johann Reichard	
Andrea Seidl	
Vzbgm. Reinhard Steindl	
ÖkR <sup>in</sup> Ida Steininger	
DI Markus Steininger	

Vzbgm. Helmut Teuschl	
Bernhard Thaler	
OSR Dir. Heinz Trappl	
Josef Wallenberger	
Maria Wurzer	

<b>Vorsitzender des Aufsichtsrates</b>	<b>Unterschrift</b>
Josef Gundinger	

<b>Vorsitzender Stellvertreter des Aufsichtsrates</b>	<b>Unterschrift</b>
Johann Allinger	

Prüfungsverband:

Raiffeisen-Revisionsverband  
Niederösterreich-Wien eGen

Prüfer:

Stefan Forstner, MA  
Revisor

5.3. Angaben zum Firmenbuchgericht:

Bezeichnung des Firmenbuchgerichts:

Landesgericht Krems/Donau

Firmenbuchnummer der Raiffeisenbank:

FN 49470 a

## Anlagespiegel

Das Anlagevermögen der Raiffeisenbank hat sich folgendermaßen entwickelt (Angaben in EUR):

Bilanzposten	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugänge	Zu- schreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	58.626.903,04	1.022.400,00	0,00	14.930.434,96	44.718.868,08	1.011.051,17	17.213,78	0,00	0,00	101.219,10	927.045,85	43.791.822,23	57.615.851,87
Forderungen an Kreditinstitute	6.263.448,40	0,00	0,00	3.506.452,25	2.756.996,15	6.130,51	321,74	0,00	0,00	6.452,25	0,00	2.756.996,15	6.257.317,89
Forderungen an Kunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	53.275.979,40	2.040.940,00	0,00	15.537.770,49	39.779.148,91	483.700,16	33.944,63	159.140,02	0,00	60.299,42	298.205,35	39.480.943,56	52.792.279,24
<i>darunter eigene Schuldverschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	391.469,20	0,00	0,00	0,00	391.469,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	391.469,20	391.469,20
Beteiligungen	33.266.007,84	14.168,08	0,00	0,00	33.280.175,92	437.200,00	0,00	205.046,80	0,00	0,00	232.153,20	33.048.022,72	32.828.807,84
<i>darunter an Kreditinstitute</i>	<i>32.768.235,92</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>32.768.235,92</i>	<i>437.200,00</i>	<i>0,00</i>	<i>205.046,80</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>232.153,20</i>	<i>32.536.082,72</i>	<i>32.331.035,92</i>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>darunter an Kreditinstitute</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	220.139,02	0,00	0,00	0,00	220.139,02	220.139,02	0,00	0,00	0,00	0,00	220.139,02	0,00	0,00
Sachanlagen	41.481.580,72	656.737,53	0,00	770.255,99	41.368.062,26	18.397.290,07	943.214,85	0,00	0,00	701.724,72	18.638.780,20	22.729.282,06	23.084.290,65
<i>darunter Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden</i>	<i>18.435.661,41</i>	<i>210.735,02</i>	<i>6.130,97</i>	<i>0,00</i>	<i>18.652.527,40</i>	<i>10.542.111,63</i>	<i>372.973,77</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>223.635,69</i>	<i>10.691.449,71</i>	<i>7.737.442,00</i>	<i>7.893.549,78</i>
Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>darunter Nennwert</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Vermögensgegenstände	96.978,99	0,00	0,00	0,00	96.978,99	96.978,99	0,00	0,00	0,00	0,00	96.978,99	0,00	0,00
<b>SUMME</b>	<b>193.622.506,61</b>	<b>3.734.245,61</b>	<b>0,00</b>	<b>34.744.913,69</b>	<b>162.611.838,53</b>	<b>20.652.489,92</b>	<b>994.695,00</b>	<b>364.186,82</b>	<b>0,00</b>	<b>869.695,49</b>	<b>20.413.302,61</b>	<b>142.198.535,92</b>	<b>172.970.016,69</b>

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte eGen, mit Sitz in Zwettl, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurden zwei dieser Sachverhalte identifiziert, die nachfolgend beschrieben werden:

## **1. Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten**

### **Sachverhalt und Risiko für den Abschluss**

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte zum 31.12.2024 werden die Kreditforderungen an Nichtbanken im Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen und einer Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG mit einem Betrag von TEUR 1.625.195 ausgewiesen. In den Posten unter der Bilanz der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte zum 31.12.2024 werden Eventualverbindlichkeiten aus Haftungskrediten in Höhe von TEUR 83.181 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte zu den Kundenforderungen, zu den Eventualverbindlichkeiten und zur Risikovorsorge sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte führt für jeden Kreditfall eine Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung durch. Dabei überprüft die Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte im Rahmen der Kreditüberwachung und Risikosteuerung, ob eine Ausfallgefährdung vorliegt und Risikovorsorgen bei den gegenständlichen Kunden notwendig sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können. Für Kunden werden abhängig von dem Ergebnis der Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung Risikovorsorgen in Form von Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Risikovorsorgen beruht auf einer Expertenschätzung.

Die Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte wendet bundeslandeinheitliche Risikomanagementstandards in Form von Ratingmodellen und Kriterien für die Sicherheitenbewertung an. Die Ratingmodelle werden jährlich einer Validierung unterzogen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Identifikation von drohenden Kreditausfällen und der Ermittlung der Risikovorsorgen in unterschiedlichem Ausmaß die oben beschriebenen Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Ratingeinstufung und der Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

Daher stellt die Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte zum 31.12.2024 dar.

### **Prüferisches Vorgehen**

Meine Prüfungshandlungen umfassten im Wesentlichen die Analyse der bestehenden Dokumentation der Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten, zur Ratingeinstufung, zur Sicherheitenbewertung und zur Risikovorsorgebildung. Ich habe beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Kreditausfälle zu identifizieren und die Höhe der Risikovorsorgen für Kundenforderungen bzw. Eventualverbindlichkeiten angemessen abzubilden. Darüber hinaus habe ich die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.

Ich wählte anhand risikoorientierter Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Ratingstufen Stichproben aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite aus und führte eine Prüfung dieser Einzelkreditfälle in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen durch. Darüber hinaus wurde unabhängig von risikoorientierten Aspekten eine zusätzliche Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen geprüft.

Bei der Prüfung der Risikovorsorgen habe ich die Ergebnisse der Validierung der Ratingmodelle und der darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, Risikovorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.

Die Berechnung der Risikovorsorgen habe ich nachvollzogen.

Weiters habe ich beurteilt, ob die Angaben zur Bewertung der Kundenforderungen im Anhang angemessen sind.

## **2. Werthaltigkeit der Beteiligung an der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H.**

### **Sachverhalt und Risiko für den Abschluss**

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte zum 31.12.2024 wird die Beteiligung an der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H. unter dem Bilanzposten „Beteiligungen“ in Höhe von TEUR 32.536 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte zu Beteiligungen sind dem Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ zu entnehmen.

Die Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte beurteilt die Werthaltigkeit des Buchwertes der Beteiligung auf Basis eines Unternehmenswertgutachtens, welches von einem externen Sachverständigen erstellt wurde.

Das Risiko für den Abschluss besteht darin, dass diese Bewertung in hohem Maße von zukünftig erwarteten Cashflows und Bewertungsparametern - insbesondere Diskontierungsfaktoren, Wachstumsannahmen und Unternehmensplanungen – abhängig ist und damit Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräumen unterliegt. Daher stellt die Werthaltigkeit dieser Beteiligung einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte zum 31.12.2024 dar.

### **Prüferisches Vorgehen**

Bei der Prüfung der Bewertung dieser Beteiligung habe ich den Prozess erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, das Vorliegen objektiver Hinweise auf eine Wertminderung zu erkennen. Dabei habe ich die Schlüsselkontrolle auf ihre Ausgestaltung und Implementierung getestet.

Für die Beurteilung der Bewertung habe ich das externe Gutachten herangezogen und die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsmodells sowie der verwendeten Bewertungsparameter überprüft. Die bei der Bestimmung der Diskontierungssätze herangezogenen Annahmen habe ich durch Abgleich mit Kapitalmarktdaten auf ihre Angemessenheit beurteilt.

Abschließend wurde der anteilige Unternehmenswert der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H. dem Beteiligungsbuchwert der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte gegenübergestellt.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder ich bestimme in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in meinem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Der Raiffeisen-Revisionsverband Niederösterreich-Wien eGen als gesetzlich und satzungsmäßig zuständiger Revisionsverband hat mich am 01.07.2024 im Sinne des § 2 GenRevG für die Prüfung des Geschäftsjahres 2024, des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichts bestellt. Ich bin seit dem Geschäftsjahr 2023 verantwortlicher Prüfer der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte eGen.

Ich erkläre, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Ich erkläre, dass ich keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht habe und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der geprüften Genossenschaft gewahrt habe.

Wien, 10.06.2025

---

Stefan Forstner, M.A.  
Revisor

Prüfungsverband: Raiffeisen-Revisionsverband Niederösterreich-Wien eGen

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und Lageberichts mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.